

Wenn Wirtschaft und Ethik fusionieren – Einführung in die Wirtschaftsethik

Teil 2: Verantwortung und Nachhaltigkeit, 12. März 2024
Referentin: Dr. Dana Sindermann, Paulus Akademie

1. Die Struktur des Verantwortungsbegriffs

- Die vier W-Fragen der Verantwortung: **Wer** hat **wofür**, vor **wem** nach **welchen** Kriterien Verantwortung?

2. Verantwortungsprinzipien nach Hans Jonas

- Der Philosoph Hans Jonas entwickelt in seinem einflussreichen Buch «Das Prinzip der Verantwortung» (1979) Verantwortungsprinzipien für eine technologisierte Zivilisation, durch welche Handlungen nicht mehr nur auf den Nahbereich wirken, sondern räumlich und zeitlich weitreichende Konsequenzen haben können. Die neuen Verantwortungsprinzipien lauten:
 - (1) Wachsender Bereich kollektiven Handelns
 - (2) Wachsender Bereich kumulativer Effekte
 - (3) Prognose-Problem
 - (4) Vorrang der schlechten vor der guten Prognose
 - (5) Autonomie des Subjekts wahren
 - (6) Heuristik der Furcht: Fürchten ist Pflicht.

3. Verantwortung in Wirtschaft und Unternehmen

(a) Die Friedman-Doktrin (1970)

Der Ökonom Milton Friedman (*1912) sieht die Verantwortung von Unternehmern allein darin, das Unternehmen nach den Wünschen der Aktionäre zu führen, konkret, Profit zu machen: “The Business of Business is Business.”

(b) Stakeholder-Management (1984)

Der Philosoph R. Edward Freeman (*1954) kritisiert im strategischen Management den Fokus auf die alleinige Berücksichtigung der Interessen der Aktionäre (Shareholder). In seinem einflussreichen Aufsatz «A Stakeholder Approach» (1984) argumentiert er, aus ethischer Sicht muss ein Unternehmen

nicht nur die Interessen der Shareholder, sondern die Interessen Aller, die von den Handlungen des Unternehmens betroffen sind (Stakeholder), berücksichtigen.

(c) Corporate Social Responsibility (CSR)

- Corporate Social Responsibility wird gemeinhin mit *Soziale Verantwortung von Unternehmen* übersetzt.
- Das Konzept fokussiert auf den freiwilligen Beitrag eines Unternehmens für Umwelt und Gesellschaft über den gesetzlichen Rahmen hinaus.
- Es lassen sich unterschiedliche Typen von CSR unterscheiden:
 1. CSR als Spendenethik
 2. CSR als reaktiver Typus
 3. CSR als proaktiver Typus
- Ein anspruchsvolles Verständnis von CSR integriert die Norm der Nachhaltigkeit und verlangt, dass in unternehmerischen Handlungen ökologische, soziale und ökonomische Ziele gleichberechtigt verfolgt werden.

(d) UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte

- UN-Guiding Principles on Business & Human Rights („Ruggie-Prinzipien“) wurden 2011 vom Menschenrechtsrat der Vereinten Nationen verabschiedet.
- Ausgehend von der Geltung der Allgemeinen Menschenrechte werden Staaten und Unternehmen in 31 Prinzipien aufgerufen, die Menschenrechte in der Unternehmenspolitik umzusetzen.
- Auf **nationaler Ebene** fordern die Prinzipien, dass die Staaten die in ihrem Territorium beheimateten Unternehmen auf die Einhaltung der Menschenrechte verpflichten. Dabei sollen Staaten ihre Aufsichtspflicht wahrnehmen und aktiv das Gespräch mit Unternehmen führen, um die Menschenrechtslage zu verbessern.
- Im zweiten Teil setzen die Prinzipien auf **organisationaler Ebene** an: Sie fordern von Unternehmen die Achtung der Menschenrechte sowie die Abklärung, ob sie indirekt die Menschenrechte schädigen.
- Auf **individueller Ebene** sollen Menschen, deren Menschenrechte durch ein Unternehmen verletzt wurden, wirksame Abhilfe erhalten. Hierzu sollen staatliche und nicht-staatliche Beschwerdestellen eingerichtet und Möglichkeiten, den Rechtsweg zu beschreiten, gegeben werden.